

## Pressemitteilung

### **Bio Suisse erkennt Biopark e.V. als Anbauverband an** **Biopark-Mitglieder können Produkte in die Schweiz liefern**

Güstrow, 18. Februar 2019  
Nummer: 01/2019

Bio Suisse, die Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen und die wichtigste Bioorganisation in der Schweiz, hat Biopark e.V. direkt als Anbauverband anerkannt. Somit können Produkte von Bioparkproduzentinnen und -produzenten nun ohne aufwendige Einzelanerkennungen in die Schweiz geliefert werden.

Am Freitag, den 15. Februar 2019, unterzeichneten beide Verbände den Aufnahmevertrag im Rahmen der BIOFACH in Nürnberg.

„Die Bio Suisse Richtlinien gehören zu den strengsten der Welt. Wir freuen uns sehr, dass die pflanzlichen Erzeugnisse von Biopark diese hohen Ansprüche erfüllen. Somit können Biopark-Produzenten ohne zusätzliche Bio Suisse Zertifizierung auch in die Schweiz exportieren“, sagt Balz Strasser, Geschäftsführer Bio Suisse.

Der Vorstandsvorsitzende von Biopark e.V., Jens Rasim, erklärt: „Um unseren Mitgliedern den Export in die Schweiz deutlich zu erleichtern, hat sich Biopark e.V. als Verband direktanerkennen lassen. Unsere Betriebe können nun einfacher Getreide und andere pflanzliche Produkte in die Schweiz vermarkten. Dadurch eröffnen sich ihnen neue und interessante Vermarktungswege. Unsere Betriebe können die Rohstoffe liefern, die den Schweizer Erzeugerinnen und Erzeugern ökologischer Produkte fehlen.“

Die Direktanerkennung gilt ab Vertragsunterzeichnung, aber bereits per 01. Januar 2019, jedoch nur für Waren, die von Bioparkproduzentinnen und -produzenten ab diesem Zeitpunkt geerntet wurde und nicht für gelagerte Waren. Direktanerkannt sind nur Produzentinnen und Produzenten, aber keine Händlerinnen und Händler. Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Nachdem Bio Suisse entschieden hatte, Biopark e.V. als Kandidaten für die Direktanerkennung zu akzeptieren, wurden im Sommer 2016 die Biopark-Richtlinien auf Gleichwertigkeit mit den Bio Suisse-Richtlinien geprüft. In einigen Punkten musste Biopark e.V. die Richtlinien anpassen, um die Vorgaben der Bio Suisse zu erfüllen. Die Mitgliederversammlung von Biopark e.V. hat im Juli 2017 die notwendigen Richtlinienänderungen angenommen. Mit

Biopark e.V.  
Rövertannen 13  
18273 Güstrow  
Telefon: 03843 – 24 50 30  
Fax: 03843 – 24 50 32  
E-Mail: [witzel@biopark.de](mailto:witzel@biopark.de)  
Internet: [www.biopark.de](http://www.biopark.de)

V. i. S. d. P.: Simone Witzel

diesen Anpassungen werden die Biopark-Richtlinien als gleichwertig mit den Bio Suisse-Richtlinien bewertet. In der Regel alle drei Jahre ab Vertragsabschluss werden Richtlinien, Kontrollpraxis und Verbandszertifizierung von Biopark e.V. auf ihre Übereinstimmung mit den Bio Suisse Anforderungen überprüft.

Bio Suisse betreibt seit längerer Zeit eine intensive Zusammenarbeit mit einigen ökologischen Anbauverbänden aus den angrenzenden Ländern in Markt- und Richtlinienfragen. Die Verbandsrichtlinien einiger ökologischer Anbauverbände in Deutschland und Österreich sind in vielen Bereichen inhaltlich gleich oder gleichwertig. Da in der Schweiz die Versorgung mit vielen pflanzlichen Produkten in Knospe-Qualität ungenügend ist, sind einfache Importwege dieser Produkte in die Schweiz wichtig. Der Import von wichtigen Zutaten fördert den Absatz von Schweizer Knospe Rohstoffen. Die „Knospe“ ist die eingetragene Marke für Bioprodukte. Von ökologischen Anbauverbänden mit anerkannt gleichwertigen Richtlinien sollen die nötigen Ergänzungsimporte ohne zusätzlichen Kontrollaufwand verfügbar sein. Bio Suisse verfügt über langjährige, positive Erfahrung mit dem Verfahren der Direktanerkennung von ökologischen Anbauverbänden aus Deutschland und Österreich.

Der ökologische Anbauverband Biopark e.V. wurde 1991 in Mecklenburg-Vorpommern gegründet und ist bundesweit aktiv. Biopark-Betriebe wirtschaften vorrangig in Naturschutzgebieten. Mit dem Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“ engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten.